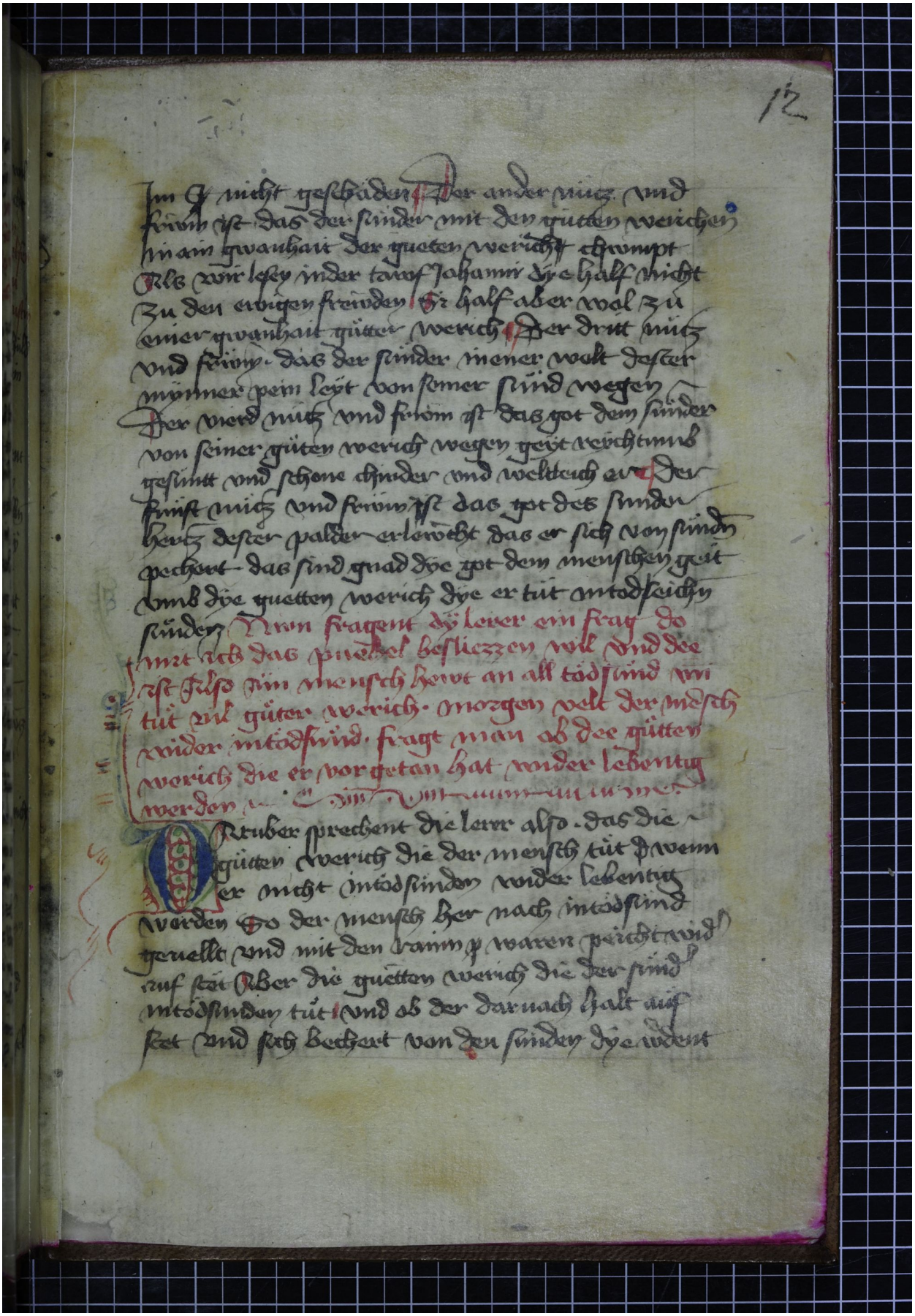
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30443
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



12

Im ist nicht geschaden. Der ander nutz und frum ist das der sünder mit den gutten werichen
in ain gwanhait der gutten werich chumpt
Als wir lesen inder taufe Johanni die half nicht
zu den ewigen freuden. Sie half aber wol zu
einer gwanhait gutter werich. Der drit nutz
und frum. das der sünder mener welt dester
mütiner pein leit von seiner sünd wegen
Der vierd nutz und frum ist das got dem sünder
von seiner gutten werich wegen geit reichtum
gesunt und schone chinder und weltlich er. Der
fünft nutz und frum ist das got des sünder
hertz dester palder erleucht das er sich von sünden
pechart das sind gnad die got dem menschen geit
umb die guetten werich die er tut in todsünden
sünder. Nun fragent die leer ein frag do
mit sich das puechel beschliezzen will und die
ist also ein mensch hevt an all tödsünd wi
tut nur gutter werich. morgen welt der mensch
wider in todsünd. fragt man ob die gutten
werich die er vor getan hat wider lebentig
werden

Ptruber sprechent die leer also. das die
gutten werich die der mensch tut prum
er nicht in todsünden wider lebentig
werden. So der mensch her nach in todsünd
gevellt und mit den raum p waren peicht wird
auf stat. Aber die guetten werich die der sünd
in todsünden tut. und ob der darnach halt auf
set und sich bechart von den sünden die werent